



Rahmenvertrag

zur Durchführung von elektrischen Betriebsmittelprüfungen nach DGUV V3 (Ortsveränderliche Betriebsmittel)

Zwischen

GSI Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung GmbH
Planckstr. 1
64291 Darmstadt

vertreten durch

Geschäftsführer Prof. Dr. Thomas Nilsson, Dr. Katharina Stummeyer, Jörg Blaurock

- im Folgenden auch „**Auftraggeberin**“ genannt -

und

vertreten durch

- im Folgenden auch „**Auftragnehmer**“ genannt -

in dem folgende Vereinbarungen geschlossen werden:

42/RV2600032033

Inhaltsverzeichnis

§1	Präambel	2
§2	Vertragsbestandteile, Vertragsgegenstand	3
§3	Art und Umfang der Leistung	3
§4	Abruf durch Dritte.....	4
§5	Ausführung der Arbeiten	4
§6	Nutzungs- und Bearbeitungsrechte.....	5
§7	Personal	6
§8	Verschwiegenheitspflicht	8
§9	Haftung, Versicherung	8
§10	Vergütung, Zahlungsmodalitäten	9
§11	Vertragsdauer und Kündigung	11
§12	Fundgegenstände und Schäden	12
§13	Sonstiges, Allgemeine Bestimmungen.....	12

§1 Präambel

Die Auftraggeberin hat das Vergabeverfahren „**42/2600032033 - Rahmenvertrag zur Durchführung von elektrischen Betriebsmittelprüfungen nach DGUV V3 (Ortsveränderliche Betriebsmittel)**“ durchgeführt, in dem der Auftragnehmer den Zuschlag erhält. Grundlage dieses Vertrages sind daher auch die von dem Bieter im Vergabeverfahren übergebenen Nachweise, Bescheinigungen und Erklärungen sowie seine in diesem Vergabeverfahren festgestellte Eignung. Für die Auftraggeberin ist das Fortbestehen dieser Eignung, unter Berücksichtigung der besonderen Anforderungen und Gegebenheiten der Auftraggeberin, als Grundlage ihrer eigenen Arbeitsfähigkeit und ihres Ansehens von wesentlicher Bedeutung.

Dies vorausgeschickt, vereinbaren die Parteien Folgendes:

§2 Vertragsbestandteile, Vertragsgegenstand

Vertragsbestandteile sind in der angegebenen Anwendungsreihenfolge:

- dieser Vertrag
- das Leistungsverzeichnis 42/RV2600032033
- Anlage 2 Abgrenzungsvertrag
- das Angebotsformblatt 42/RV2600032033
- das Preisblatt 04a 42/RV2600032033
- „Sicherheitsinformationen für Fremdfirmen und Gäste“
- „Allgemeine Sicherheitsinformationen“
- Anlage 1 GSI-FAIR-Lageplan
- die Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Leistungen (VOL/B) in der zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses geltenden Fassung

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Vertragsparteien finden keine Anwendung.

(1) Der Auftragnehmer verpflichtet sich zur Durchführung von elektrischen Betriebsmittelprüfungen nach DGUV V3 (Ortsveränderliche Betriebsmittel) an folgenden Standorten der GSI:

- GSI Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung GmbH, Planckstraße 1, 64291 Darmstadt – (ca. 48.750 Geräte)
- Facility for Antiproton and Ion Research in Europe GmbH (FAIR GmbH), Planckstraße 1, 64291 Darmstadt – (Einschätzung ca. 5000)
- GSI Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung GmbH, Borsigstraße 9 - 11, 64291 Darmstadt – (ca. 2.710 Geräte)
- Betriebshof, Messeler-Park-Straße 121, 64291 Darmstadt – (ca. 320 Geräte)
- Heckhallen, Messeler-Park-Straße 136 - 138, 64291 Darmstadt – (ca. 860 Geräte)
- „Warenannahme/Lager“, Carl-Zeiss-Str. 5, 64331 Weiterstadt – (ca. 200 Geräte)
- Lager Pfungstadt, Werner-von-Siemens-Straße 29-31, 64319 Pfungstadt – (Einschätzung ca. 200 Geräte)

§3 Art und Umfang der Leistung

Art und Umfang der Leistung ist im Leistungsverzeichnis im Detail festgeschrieben.

§4 Abruf durch Dritte

- (1) Abrufberechtigt aus diesem Vertrag, mit allen seinen Leistungen ist ebenfalls die FAIR GmbH.
Die FAIR GmbH dient hierbei als eigener Auftraggeber mit eigenem Bestellvorgang und Rechnungslegungsprozedere.

Dabei sind zur Ausführung der einzelnen Bestellungen, ausschließlich GSI-Mitarbeiter der Abteilung Einkauf und Materialwirtschaft berechtigt. Insbesondere Bestellungen in E-Mails o.ä. gelten nicht als offizielle Bestellungen.

- (2) Die Bestellungen haben folgende Nummernkreise:
a) 4500xxxxxx von GSI
b) 4700xxxxxx von FAIR

Im Falle einer Bestellung/Abruf durch die FAIR GmbH, wäre alleiniger Auftraggeber für diese Bestellung/Abruf die FAIR GmbH. Gegen GSI können aus solchen Abrufen keine Ansprüche entstehen (inkl. Gesamtschuldnerschaft).

Für den Abruf durch FAIR gelten ansonsten sämtliche Bedingungen des GSI Rahmenvertrages, vgl. insbesondere §2.

§5 Ausführung der Arbeiten

- (1) Die angebotenen Leistungen sind nach dem jeweils aktuellen Stand der Technik, nach den gesetzlichen Vorschriften, nach den Vorgaben bzw. Vorschriften der Aufsichtsbehörden, der Berufsgenossenschaften und den bestehenden Vorschriften und Richtlinien hinsichtlich Ausführung, Arbeitsschutz, Unfallverhütung, Sicherheit, Hygiene, Brand- und Umweltschutz durchzuführen.

Alle Mitarbeiter sind mit einer persönlichen Sicherheitsausrüstung auszustatten (Sicherheitsschuhe, Helme, Handschuhe, Schutzbrillen etc.). Im Auftragsfalle erhält jeder Mitarbeiter, der bei der GSI eingesetzt wird, eine GSI-interne Sicherheitsunterweisung, diese Kosten werden nicht gesondert vergütet.

Der Auftragnehmer und seine Mitarbeiter haben die „Allgemeinen Sicherheitsinformationen“ und die „Sicherheitsinformationen für Fremdfirmen und Gäste“ der Auftraggeberin einzuhalten. Diese beiden Unterlagen sind jeweils als Vertragsbestandteil beigelegt.

Die Mitarbeiter der Abteilung Sicherheit der GSI haben das Recht, jede Arbeit bei Verstößen gegen die oben genannten Vorschriften zu unterbrechen. Durch diese Maßnahmen eventuell entstandene Kosten gehen nicht zu Lasten der Auftraggeberin. Das Objekt ist jedes Jahr zwischen dem 24. und dem 31. Dezember geschlossen.

- (2) Die Arbeiten können während der GSI-Normalarbeitszeit ausgeführt werden (Zuschlagsfreie Zeit):

Montag - Freitag ab 7:00 Uhr - 16:30 Uhr
nach Absprache: Montag – Freitag ab 6:00 Uhr - 18:00 Uhr

Prüfzeit im Verwaltungs- und Bürobereich:
Montag - Freitag ab 8:00 Uhr - 15:30 Uhr

Die Terminabsprache erfolgt in Abstimmung mit der Fachabteilung, i.d.R. der Messwerkstatt der Abteilung GAT Gebäude- und Anlagentechnik (Gruppe ETE). Weitere Abt. der GSI sind nicht ausgeschlossen.

- (3) Vor Beginn der Arbeiten muss zwischen dem Auftragnehmer und der GSI Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung GmbH ein Strahlenschutz-Abgrenzungsvertrag geschlossen werden. In diesem Vertrag sind wichtige Punkte geregelt wie notwendige Online-Unterweisungen der GSI, notwendige Strahlenschutzuntersuchungen alle 12 Monate, Verpflichtungen des Auftragnehmers die Dosimeter und Strahlenpässe zu beschaffen, u.v.m.

Den Regiearbeiten und Absprachen bezüglich Abschaltungen ist Folge zu leisten.

Der Auftragnehmer verpflichtet sich hierzu, dass sich seine Mitarbeiter vor Arbeitsaufnahme mit dem GSI-Koordinator bzgl. der gültigen Regelungen und Sicherheitsunterweisungen in Verbindung setzen, um die erforderliche GSI-Arbeitsgenehmigung zu erlangen.

§6 Nutzungs- und Bearbeitungsrechte

- (1) Alle technischen Spezifikationen, Dokumente, Datenträger und Pläne, kommerzielle oder administrative Dokumente, die von der Auftraggeberin dem Auftragnehmer für die ausgeschriebene Dienstleistung zur Verfügung gestellt werden, bleiben ausschließlich Eigentum der GSI.
- (2) Alle aus der beauftragten Dienstleistung gewonnen Erkenntnisse und Ergebnisse gehen in das alleinige Eigentum der GSI über und werden vollständig durch diese vergütet. Infolgedessen ist es dem Auftragnehmer nicht gestattet, Informationen betreffend diese Dienstleistung bekanntzugeben oder für einen anderen Zweck als zur Erstellung dieser Dienstleistung zu verwenden, sofern nicht die Auftraggeberin einer anderweitigen Nutzung ausdrücklich schriftlich zugestimmt hat. Die Auftraggeberin ist insbesondere berechtigt, die Ergebnisse dieser Dienstleistung teilweise oder vollständig zu veröffentlichen, um Beschaffungsvorgänge zu betreiben.

§7 Personal

- (1) Der Auftragnehmer darf ausschließlich geeignete fachkundige, zuverlässige, gesunde und mit den eingesetzten Produkten vertraute Arbeitskräfte einsetzen. Die Auftraggeberin ist berechtigt, das eingesetzte Personal auf seine Zuverlässigkeit zu überprüfen und bestimmte Personen abzulehnen, wenn diese voraussichtlich oder nachweislich ungeeignet (wie unten aufgezählt), insbesondere unzuverlässig, sind. Die Auftraggeberin hat dem Auftragnehmer die Ablehnungsgründe auf Anforderung unverzüglich schriftlich mitzuteilen. Der Auftragnehmer ist verpflichtet, sich an die in Deutschland, gültigen Gesetze und Verordnungen zu halten. Weiterhin müssen vom Auftragnehmer die allgemein üblichen technischen Regeln, Normen und Richtlinien berücksichtigt werden.
- (2) Das gesamte eingesetzte Personal muss die Deutsche Sprache in Wort und Schrift, mindestens Level C1, gem. des europäischen Referenzraumes beherrschen.
- (3) Der Auftragnehmer stellt für den Prüfvorgang ein Team von mind. 2 dafür ausgebildeten Elektrofachkräften zur Verfügung (z. B. Elektroniker Fachrichtung Betriebstechnik oder Gerätetechnik), die jeweils die Anforderungen nach TRBS 1203, der DGUV Vorschrift 3, der DIN VDE 1000-10 und der DIN VDE 0105-100 zur Prüfung befähigten Person bzw. Elektrofachkraft erfüllen.

Das auftragsausführende Personal muss im Umgang mit den oben genannten Messgeräten und Arbeitsmaterialien sowie mit dem Dokumentationsprogramm vertraut sein.

Der Auftragnehmer erbringt die entsprechenden Nachweise der Qualifikation entsprechend §2 DGUV Vorschrift 3 für das auftragsausführende Personal.

Der Auftragnehmer weist die Strahlenschutztauglichkeit gemäß der Anforderungen nach § 25 StrlSchG (Strahlenschutzgesetz) und dem Abgrenzungsvertrag nach.

- (4) Seitens des Auftragnehmers ist gegenüber der Auftraggeberin ein Projektleiter (verantwortliche Elektrofachkraft gemäß DIN VDE 1000-10) zu benennen, dem die Aufsicht und Leitung der gesamten Prüfarbeiten obliegt

Projektleiter/in:

Servicenummer:

Service-E-Mail:

- (5) Arbeitserlaubnispflichtige, ausländische Arbeitnehmer darf der Auftragnehmer zur Erfüllung seiner vertraglichen Leistungen nur einsetzen, wenn es sich um Beschäftigte des Auftragnehmers handelt und diese im Besitz einer gültigen Aufenthalts- und einer gültigen Arbeitserlaubnis sind. Der Auftragnehmer weist dies auf Verlangen der Auftraggeberin nach. Diese müssen ebenfalls die Kriterien gemäß Abs. 1 erfüllen.
- (6) Der Auftragnehmer hat der Auftraggeberin eine Namensliste inklusive Lichtbildern des eingesetzten Personals zu übergeben und bei Änderungen umgehend zu aktualisieren. In der Liste sind die Qualifikationen der einzelnen Mitarbeiter anzuführen. Auf Verlangen der Auftraggeberin hat der Auftragnehmer den vom Gesetzgeber vorgeschriebenen Sozialversicherungsnachweis für jeden eingesetzten Mitarbeiter zu erbringen.
- (7) Der Auftragnehmer ist damit einverstanden, dass die Auftraggeberin anlassbezogen und anlassunabhängig Stichproben zur Einhaltung der Vorschriften gem. Abs. 1-3 durchführt und die von Ihm eingesetzten Personen selbst oder durch einen Vertreter befragt.
- (8) Der AN verpflichtet sich, das im Vergabeverfahren namentlich benannte „Schlüsselpersonal“ während der gesamten Dauer im, zur Leistungserbringung erforderlichen Umfang, zur Verfügung zu stellen, es sei denn, nicht von ihm zu vertretende zwingende Umstände schließen die zur Verfügungstellung aus rechtlichen oder tatsächlichen Gründen aus. Derartige Umstände können z.B. Tod, Krankheit oder Arbeitgeberwechsel (ausgenommen der Wechsel innerhalb des Konzerns des AN) des Schlüsselpersonals sein.
- (9) Der Auftragnehmer stellt sicher, dass durch Krankheit, Urlaub und sonstige Gründe verursachte Personalausfälle nicht zur Beeinträchtigung der Arbeiten führen. Bei einem Wechsel der Prüfpersonen während der Vertragslaufzeit, ist dies der Auftraggeberin mitzuteilen und die Befähigung unaufgefordert nachzuweisen. Er hat gleichwertiges Vertretungspersonal einzusetzen, ohne dass der Auftraggeberin dadurch Mehrkosten entstehen.
- (10) Personen, die der Auftragnehmer nicht mit der Ausführung der Arbeiten betraut hat, dürfen weder in die Gebäude noch auf das Gelände mitgenommen werden.
- (11) Der Auftragnehmer garantiert, dass nur Personen mit einwandfreiem polizeilichem Führungszeugnis eingesetzt werden.

§8 Verschwiegenheitspflicht

- (1) Der Auftragnehmer darf nur solchen Personen den Zutritt zu dem Gelände und den übrigen Gebäuden der Auftraggeberin gestatten, die mit den Aufgaben nach diesem Vertrag beauftragt sind.
- (2) Der Auftragnehmer und das von ihm unmittelbar oder mittelbar eingesetzte Personal dürfen nicht
 - Einsicht in Schriftstücke, Akten und andere Unterlagen und Datenträger, die sich in den Räumen der Auftraggeberin befinden, nehmen;
 - ohne ausdrückliche Erlaubnis der Auftraggeberin Schränke, Schubladen und Ähnliches öffnen;
 - nicht öffentliche Fernsprechanlagen oder IT-Ausstattung nutzen oder anschalten.

Der Auftragnehmer hat das von ihm eingesetzte Personal hierzu schriftlich zu verpflichten.

- (3) Der Auftragnehmer hat darüber hinaus sämtliche von ihm eingesetzte Personen schriftlich zur Verschwiegenheit hinsichtlich aller Wahrnehmungen zu verpflichten, die sie in den Räumen der Auftraggeberin machen. Dies umfasst sowohl Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse als auch Datengeheimnisse. Personen, die gegen die vorstehenden Verpflichtungen verstoßen, hat der Auftragnehmer unaufgefordert und unverzüglich durch geeignete andere Personen zu ersetzen. Schadenersatzansprüche der Auftraggeberin gegen die Person und/ oder den Auftragnehmer bleiben hiervon unberührt. Der Auftragnehmer hat dafür zu sorgen, dass die Verschwiegenheitspflicht auch nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses weiter gilt. Der Auftragnehmer weist dies auf Verlangen des Auftraggebers nach.

§9 Haftung, Versicherung

- (1) Der Auftragnehmer haftet der Auftraggeberin für sämtliche Schäden, die auf Leistungen zurückzuführen sind und von seinen Mitarbeitern vorsätzlich oder fahrlässig verursacht wurden. Eine Haftung besteht nicht, wenn der Auftragnehmer, seine Mitarbeiter bzw. seine Erfüllungsgehilfen nach § 278 BGB die für den Schaden ursächliche Pflichtverletzung nachweislich nicht zu vertreten hat. Der Auftragnehmer haftet insbesondere auch beim Verlust von ihm oder seinen Arbeitskräften anvertrauten Schlüsseln bzw. Zugangskarten.
- (2) Der Auftragnehmer ist verpflichtet, für die von ihm eingesetzte Personen eine Haftpflichtversicherung mit Deckungssummen je Schadensfall von mindestens

**500.000 Euro je Schadensereignis,
Gesamthaftung des Auftragnehmers ist jedoch auf 1. 000.000 Euro pro
Kalenderjahr begrenzt**

und während der Vertragsdauer aufrechtzuerhalten. Der Auftraggeberin ist ein entsprechender Nachweis vor Vertragsbeginn für die gesamte Vertragslaufzeit vorzulegen.

- (3) Die Auftraggeberin ist berechtigt, eigene Schadensersatzforderungen gegen den Auftragnehmer durch einfache Erklärung nach §§ 387 ff. BGB gegen Forderungen des Auftragnehmers aufzurechnen.
- (4) Die Auftraggeberin haftet nicht für Schäden des Auftragnehmers, seiner Mitarbeiter oder seiner Erfüllungsgehilfen aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit. Der Auftragnehmer verpflichtet sich, die Auftraggeberin von entsprechenden Entschädigungsansprüchen einschließlich Regressansprüchen jeglicher Art (z. B. von Versicherungen) freizustellen. Der Haftungsausschluss und die Freistellungsverpflichtung gelten nicht für Schäden, die vorsätzlich oder grob fahrlässig verursacht wurden oder die auf die Verletzung einer vertragswesentlichen Pflicht zurückzuführen sind, sowie bei Verletzung von Leben, körperlicher Unversehrtheit und Gesundheit. Vertragswesentliche Pflichten sind Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung die andere Partei regelmäßig vertrauen darf.
- (5) Der Auftragnehmer stellt die Auftraggeberin von etwaigen Ansprüchen Dritter, die bei Ausführung der Arbeiten einen Schaden erleiden, frei.
- (6) Das Personal muss in der gesetzlichen Unfallversicherung oder einer vergleichbaren Einrichtung versichert sein. Der Auftragnehmer hat dies auf Verlangen der Auftraggeberin nachzuweisen. Es ist Sache des Auftragnehmers, seine Mitarbeiter und seine Erfüllungsgehilfen gegen Unfall, Krankheit und Infektionen, die von der Unfallversicherung nicht erfasst werden, zu versichern. Der Auftragnehmer ist dafür verantwortlich, dass die Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaft und die Vorschriften der einzelnen Labore und Strahlenschutzbereiche beachtet werden. Der Auftragnehmer hat dies auf Anforderung der Auftraggeberin nachzuweisen. Gleiches gilt für Mitarbeiter vom Auftragnehmer eingesetzter Subunternehmer. Der Nachweis gegenüber der Auftraggeberin obliegt auch hier dem Auftragnehmer.

§10 Vergütung, Zahlungsmodalitäten

- (1) Die Auftraggeberin zahlt dem Auftragnehmer die im 04 Angebotsformblatt (inkl. 04a Preisblatt) vereinbarte Vergütung zzgl. gesetzlich geschuldeter Umsatzsteuer. Die

Vergütung beinhaltet alle vertraglich vereinbarten Leistungen inklusive aller Nebenkosten und wird für die mögliche Vertragsdauer von 4 Jahren fix vereinbart.

Nr.	HAUPTAUFTRAG 2026-2027	Anzahl/ Einheit	Einzelpreis
1	<u>Normaler Prüfaufwand:</u> Erst- und Wiederholungsprüfung von ca. 46.000 Stück ortsveränderlichen elektrischen Betriebsmitteln (einphasig) nach DGUV V3 und Arbeitsanweisung von GSI, inkl. Messprotokoll und Dokumentation ausführen und liefern	1 Stück	Euro
2	<u>Erhöhter Prüfaufwand:</u> Erst- und Wiederholungsprüfung von ca. 42.000 Stück ortsveränderlichen elektrischen Betriebsmitteln (einphasig) nach DGUV V3 und Arbeitsanweisung von GSI, inkl. Messprotokoll und Dokumentation ausführen und liefern	1 Stück	Euro
2	<u>Normaler Prüfaufwand:</u> Erst- und Wiederholungsprüfung von ca. 2.000 Stück ortsveränderlichen elektrischen Betriebsmitteln (3-phasig) nach DGUV V3 und Arbeitsanweisung von GSI, inkl. Messprotokoll und Dokumentation ausführen und liefern; sonst wie vorstehend	1 Stück	Euro
3	Stundensatz wie im LV Punkt 3.1 erläutert. ca. 50h pro Jahr = 100h in 2 Jahren	1 Stunde	Euro
	OPTIONEN		
1	Gefährdungsbeurteilung für geprüftes Gerät erstellen und dokumentieren – ca. 90.000 Stück Nach Abruf	1 Stück	Euro

- (2) Der Auftragnehmer hat das Recht, nach Ablauf des zweiten Jahres, ab 01.01.2028, der Auftraggeberin die ausschließlich tarifgebundenen Lohnsteigerungen weiterzureichen. Diese muss er schriftlich ankündigen und zwingend durch ein offizielles Schreiben oder allgemeine Veröffentlichung durch die Gewerkschaft nachweisen. Ebenfalls ist der

Beitritt zu dem genannten Tarifvertrag nachzuweisen. Die konkreten Mehrkosten, die geltend gemacht werden sind dem AG prüffähig nachzuweisen

- (1) Die Vergütung ist innerhalb von 30 Tagen nach Zugang der vollständigen Rechnung zur Zahlung fällig; seitens des Auftragnehmers wird eine Rechnung über die jeweils geleisteten Arbeiten erstellt und an folgende Adresse gesendet:

GSI Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung GmbH
Buchhaltung
Planckstraße 1, 64291 Darmstadt

und müssen folgende Angaben enthalten:

Bestellnummer, Leistungszeitraum

Eine Übersendung der Rechnung ist ausdrücklich erwünscht per E-Mail als PDF/X-Rechnung an: **rechnungseingang@gsi.de**

bzw.:

Facility for Antiproton and Ion Research (FAIR) GmbH
Buchhaltung
Planckstraße 1, 64291 Darmstadt

und müssen folgende Angaben enthalten:

Bestellnummer, Leistungszeitraum

Eine Übersendung der Rechnung ist ausdrücklich erwünscht per E-Mail als PDF/X-Rechnung an: **invoice@fair-center.eu**

§11 Vertragsdauer und Kündigung

- (1) Der Vertrag tritt mit Erteilung des Zuschlages, voraussichtlich im Q2 2026 in Kraft und läuft zunächst bis zum 31.12.2027.
- (2) Der AG kann optional den Auftrag 2-mal um 12 Monate und 1x um 6 Monate verlängern bis zu einer maximalen Laufzeit von 4 Jahren (Q2 2030). Diese zeigt der AG innerhalb

der letzten 6 Wochen vor dem möglichen Vertragsende dem AN schriftlich an. Einer gesonderten Kündigung bedarf es nicht.

- (3) Das Recht zur außerordentlichen Kündigung des Vertrages aus wichtigem Grund bleibt für beide Parteien unberührt. Ein wichtiger Grund, der zu einer außerordentlichen Kündigung der Auftraggeberin berechtigt, liegt insbesondere dann vor, wenn
- der Auftragnehmer im Rahmen der Vergabe eine wettbewerbsbeschränkende Abrede getroffen hat; oder
 - der Auftragnehmer ohne vorherige Zustimmung der Auftraggeberin Unterauftragnehmer einsetzt; oder
 - der Auftragnehmer von der Auftraggeberin schriftlich (auch elektronisch per E-Mail möglich) angemahnt wird, Leistungen schlecht oder wiederholt mit Verzug erbracht zu haben. Dazu muss es entweder drei Mahnungen aufgrund eines Ereignisses geben oder zehn Mahnungen wegen verschiedenen Ereignissen

Das Recht gegen unberechtigte Abmahnung vorzugehen bleibt dem Auftragnehmer unbenommen.

- (4) Eine Kündigung bedarf zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform.
- (5) Der Auftragnehmer hat das Recht das Vertragsverhältnis mit Ablauf zum 31.12.2027, jährlich zu kündigen. Dies teilt der Auftragnehmer mit einer Kündigungsfrist von 6 Monaten vor Vertragsende der Auftraggeberin schriftlich mit.

§12 Fundgegenstände und Schäden

- (1) Der Auftragnehmer hat das von ihm eingesetzte Personal zu verpflichten, alle aufgefundenen Gegenstände unverzüglich am gleichen Tag, beim Gästebüro der Auftraggeberin abzugeben. Ein Finderlohn wird nicht gezahlt.
- (2) Mängel und Schäden an Räumen und Einrichtungsgegenständen sind der Auftraggeberin vom Auftragnehmer unverzüglich mitzuteilen.

§13 Sonstiges, Allgemeine Bestimmungen

- (1) Mündliche Nebenabreden bestehen nicht.
- (2) Änderungen oder Ergänzungen dieses Vertrages bedürfen der Schriftform. Auf das Schriftformerfordernis kann nur durch schriftliche Vereinbarung verzichtet werden.

- (3) Jegliche Änderungen auf Seiten des Auftragnehmers, die Einfluss auf die Leistungserbringung, die Zuverlässigkeit oder Bonität des Auftragnehmers haben können, hat der Auftragnehmer der Auftraggeberin unverzüglich schriftlich anzuzeigen, auch wenn diese Änderungen keine Vertragsänderungen bewirken oder erfordern. Auf entsprechende Nachfrage hat er unverzüglich angemessene Auskunft zu geben.
- (4) Ausschließlicher Gerichtsstand für alle aus oder im Zusammenhang mit diesem Vertrag entstehenden Rechtsstreitigkeiten ist Darmstadt, sofern nicht durch zwingendes Recht ein anderer Gerichtsstand bestimmt ist.
- (5) Sollte eine Bestimmung dieses Vertrages ganz oder teilweise rechtsunwirksam sein oder werden, so bleiben die übrigen Bestimmungen in Kraft. Die unwirksame Bestimmung ist dem Sinn und Zweck dieses Vertrages entsprechend durch eine wirksame Bestimmung zu ersetzen, die in ihrer wirtschaftlichen Auswirkung derjenigen der unwirksamen Bestimmung so nahe wie möglich kommt.

Für die Auftraggeberin (GSI)

Datum

Datum

Unterschrift

Unterschrift

Für den Auftragnehmer ()

Datum

Datum

Unterschrift

Unterschrift